

Wenn Hormone aus dem Gleichgewicht geraten: Weibliche Intimgesundheit im Fokus

11. Juni 2026

Trockenheit, Brennen oder wiederkehrende Infektionen kennen viele Frauen, oft ohne zu wissen, was dahintersteckt. Häufig liegt die Ursache in einem sensiblen Zusammenspiel aus Hormonen, Immunsystem und Vaginalflora.

Hormone und Vaginalflora

Wien, 11. Juni 2026. Östrogen fördert in der ersten Zyklushälfte den Aufbau der Vaginalschleimhaut und unterstützt über Glykogen die Milchsäurebakterien. Diese stabilisieren den pH-Wert und schützen die Vaginalflora. In der zweiten Zyklushälfte steigt der Progesteronspiegel und dämpft das Immunsystem vorübergehend. Dadurch können Infektionen leichter auftreten.

Lebensphasen und Veränderungen

Vor der Pubertät, in der Stillzeit und in den Wechseljahren ist die Vaginalflora anders zusammengesetzt. Der Östrogenrückgang reduziert Milchsäurebakterien und erhöht die Anfälligkeit für Reizungen und Infektionen.

Typische Beschwerden und Risiken

Veränderter Ausfluss, unangenehmer Geruch, Juckreiz, Brennen, Trockenheit oder Schmerzen beim Geschlechtsverkehr können auf ein gestörtes Scheidenmilieu hinweisen. Weltweit sind jährlich rund 500 Millionen Frauen von Fehlbesiedlungen und Ungleichgewichten betroffen.

Alltagseinflüsse

Stress kann das Immunsystem schwächen. Stark verarbeitete Lebensmittel gelten als möglicher Belastungsfaktor, während eine ballaststoffreiche Ernährung eine gesunde Darmflora und damit auch das Intimmilieu unterstützt. Wärme und Feuchtigkeit auf Reisen können ein bereits belastetes Gleichgewicht zusätzlich verschieben.

Wenn es ernst wird

Eine gestörte Vaginalflora kann die Empfindlichkeit gegenüber HPV erhöhen, die Fruchtbarkeit beeinträchtigen sowie Fehl- und Frühgeburten begünstigen. Aufklärung, Prävention, Enttabuisierung und gezielte Screenings sind daher besonders wichtig.

Über ProFem

Das Pharma-Unternehmen ProFem GmbH mit Sitz in Wien wurde 2012 von DI DDr. Marion Noe-Letschnig gegründet und hat sich auf die klinische Entwicklung innovativer Medikamente zur Behandlung von Frauenkrankheiten spezialisiert. Das Leadprojekt Candiplus® befindet sich in der letzten Phase der klinischen Entwicklung. ProFem kooperiert mit einem Netzwerk international anerkannter Experten und spezialisierter Forschungsorganisationen.

www.profem.at

Rückfragehinweis: Heidi Hrusa, Senior Consultant, YIELD Public Relations GmbH, h.hrusa@yield.at, +43 660 830 02 62